



Zentralabitur 2027 – Sport

I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe (Kernlehrplan Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Unter Punkt III. (s.u.) werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte Fokussierungen vorgenommen, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2027 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die einem Inhaltsfeld zugeordneten Fokussierungen können auch weiteren inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet bzw. mit diesen verknüpft werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler ist ein solches Verfahren anzustreben. Sofern in der unter Punkt III. dargestellten Übersicht nicht bereits ausgewiesen, sollte die Fachkonferenz im schulinternen Lehrplan entsprechende Verknüpfungen vornehmen.

II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Bestimmungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2027 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

a) Aufgabenarten

Die Aufgaben orientieren sich an den Überprüfungsformen in Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport.

b) Aufgabenauswahl

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zwei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.

c) Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

d) Dauer der schriftlichen Prüfung

Die Arbeitszeit *einschließlich* Auswahlzeit beträgt im Leistungskurs 300 Minuten.¹

III. Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen beziehen sich jeweils auf in Kapitel 2 des Kernlehrplans festgelegte inhaltliche Schwerpunkte, die in ihrer Gesamtheit für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind. In der nachfolgenden Übersicht werden sie daher vollständig aufgeführt. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte mit den ihnen zugeordneten konkretisierten Kompetenzerwartungen bleiben verbindlich, unabhängig davon, ob Fokussierungen vorgenommen worden sind.

¹ Die Dauer der schriftlichen Prüfung wird für eine einheitliche Darstellung in allen Fächern mit Schülersauswahl inklusive Auswahlzeit ausgewiesen. Dies erfolgt analog zur *KMK-Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i.d.F. vom 18.02.2021)*.

Leistungskurs

Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung	Inhaltsfeld c: Wagnis und Verant- wortung	Inhaltsfeld d: Leistung	Inhaltsfeld e: Kooperation und Kon- kurrenz	Inhaltsfeld f: Gesundheit
<p>Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Methoden zur Gestaltung von Lehr- und Lernwegen (Vereinfachungsstrategien nach Roth, Grundsätze bei der Gestaltung von methodischen Übungsreihen)</i> – <i>Lernphasen (nach Meinel/Schnabel)</i> 	<p>Gestaltungskriterien</p>	<p>Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Druckbedingungen und deren Einfluss auf sportliche Handlungsfähigkeit (KAR-Modell nach Neumaier)</i> – <i>Angst und Stress im Sport</i> 	<p>Trainingsplanung und -organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Trainingsprinzipien, -methoden und -formen im Kraftbereich</i> – <i>konditionelle Fähigkeiten</i> 	<p>Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</p>	<p>Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens</p>
<p>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Analysatoren/ Informationskanäle</i> – <i>Theorie der generalisierten motorischen Programme (nach R.A. Schmidt)</i> 	<p>Improvisation und Variation von Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Variation von Bewegungen unter Akzentuierung unterschiedlicher Informations-/ Gleichgewichtsanforderungen und Druckbedingungen (KAR-Modell nach Neumaier)</i> 	<p>Motive, Motivation und Sinngebungen sportlichen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Motive im Sport (nach Gabler)</i> 	<p>Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Ausdauer- und Kraftbereich (Aufbau und Funktionsweise des Herz-Kreislauf-Systems und der Muskeln des Bewegungsapparates, Energiebereitstellung)</i> 	<p>Fairness und Aggression im Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Frustrations-Aggressions-Theorie, Lerntheoretischer Ansatz, sozialisations-theoretischer Ansatz (nach Heitmeyer)</i> – <i>Fairness im Sport – Ideal und Wirklichkeit</i> 	<p>Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>zielgerichtetes Training der sportartspezifischen Kraftarten sowie der allgemeinen und der sportartspezifischen Beweglichkeit</i>

				<ul style="list-style-type: none"> – <i>Fundamentale Prinzipien des Olympismus (nach Coubertin)</i> – 	
<p>Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>funktionale Bewegungsanalyse (nach Göhner)</i> – <i>biomechanische Prinzipien (nach Hochmuth)</i> 			<p>Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Reaktionen und Anpassungserscheinungen der Skelettmuskulatur</i> – <i>KAR-Modell nach Neumaier</i> 	<p>Spielvermittlungsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Taktik-Spiel-Modell</i> 	<p>Gesundheitskonzepte unter dem Aspekt des sportlichen Handelns</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Risikofaktoren-Modell, Modell der Salutogenese</i>
<p>Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Koordinative Anforderungen nach Neumaier</i> 			<p>Verfahren zur Leistungsdiagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Motorischer Test NRW</i> 	<p>Formen der Steuerung und Manipulation im Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>internationale Sportorganisationen (Aufgaben, Statuten, Werte am Beispiel des IOC)</i> – <i>Gründe des Dopings (sportstrukturelle und individuelle)</i> 	<p>Wirkung und Risiken unphysiologischer Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Leistungs- und Freizeitsport</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Beeinflussung der Leistungsfähigkeit durch Doping</i>